

rauh/voller Ruffen und Crusten / oder es sind kleine Geschwürlein/ welche die Haut durchnagen und beissen ; ist eine erbliche Kranckheit / und wo man ein solches Pferd nicht von der Waid oder dem Stall absondert/ kan es alle andere Pferde damit anstecken / ja wann man ein Pferd nur mit einem Striegel/ Wischtuch/ Sattel oder Zaum anrühret/ welche zu einem solchem unreinen Pferd sind gebraucht worden/ erbet solches diese Kranckheit als balden.

Es ist aber die Räude ; zweyerley / als nemlich die trockene / welche ganz keinen Eiter führet / und den obersten und äußersten Theil der Haut einnimt/ und wird von etlichen die schlechte und einfache Zittere oder Gesecht genennet. Die andere Räude ist dick und feucht / fast tief in die Haut hinein / und wird der rechte Grind geheissen. Entspringet von vielen und mancherley Feuchtigkeiten / welche ihrer Natur etlicher Massen verlassen/und sich mit einander vermischen haben/deren jedenman aus des Grinds Ruffen/daraus fließendem Eiter / und dessen Farb erkennen kan ; dann er entspringet entweder aus dem verderbten und verbrennten Blut allein/oder aus einem solchen/so wiederum entweder mit der verbrennten gallmäßigen Feuchtigkeit / oder mit der nicht natürlichen Melancholischen / oder mit dem gesalzenen oder verbrennten Phlegmate vermischer ist/ da bisweilen das Blut/ bisweilen die Feuchtigkeit die Oberhand haben. Ja es entspringet etwan die